

Ja zur Pflege im Zentrum

Das Haus zum Seewadel, 1974 eingeweiht, damals als Altersheim konzipiert und heute als Pflegeheim geführt, ist baulich in desolatem Zustand. Trotz misslicher Bedingungen und mangelnder zeitgemässer Infrastruktur werden Pflege und Betreuung der Bewohner vom Personal kompetent und qualitativ hochstehend erbracht. Man denke nur an den fehlenden Bettenlift, verwinkelte Korridore, die keinen Transport von Betten zulassen, keine Duschen in den Zimmern, die veraltete Haustechnik, die sich am Anschlag befindende Stromkapazität, die Energieverschleuderung wegen undichter Fenster oder die feuerpolizeilichen Auflagen. Das erschwert dem Personal effizientes Arbeiten. Zudem haben die Bewohner jeden Tag lange Wartezeiten vor den beiden kleinen Personenliften in Kauf zu nehmen, wenn sie ins Parterre zum Essen und wieder zurück in ihre Zimmer wollen.

Nach inzwischen 16 Jahren Planungsarbeit und der 2012 erfolgten Ablehnung der Leistungsvereinbarung mit der privaten Senevita legt der Gemeinderat mit dem Projekt «Papillon» eine zweckmässige, flexible, aber keinesfalls luxuriöse Lösung vor. Der Projektierungskredit, über den wir am 10. Juni abstimmen, beinhaltet die Planungskosten vom Vorprojekt bis und mit Inbetriebnahme des Neubaus. Anstelle des heutigen veralteten Hauses soll ein Ersatzneubau entstehen, der die Anforderungen an ein modernes Pflegeheim mit Wohn- und Essräumen auf jedem Stockwerk und wieder einem Restaurant als Treffpunkt von Jung und Alt an

zentraler Lage erfüllt. Die Arbeitsbedingungen des Personals können erheblich verbessert werden. Auch der geforderten Nachhaltigkeit mit der Nutzung erneuerbarer Energie wird Rechnung getragen.

Es wäre enttäuschend und demotivierend für alle Betroffenen, wenn die Stimmbürger von Affoltern, das ab 1. Juli 2018 Stadt sein wird, sich ihrer Verantwortung und gesetzlichen Verpflichtung, genügend Pflegeplätze anzubieten, versagen würden. Unsere betagten und pflegebedürftigen Mitmenschen haben es verdient, ihren letzten Lebensabschnitt in Würde verbringen zu dürfen. Genau so, wie wir auch unseren Schulkindern den Anspruch auf Bildung und genügend Schulraum zugestehen und Schulhauskredite an der Urne immer hohe Akzeptanz geniessen. Wir können, wir müssen uns diesen Ersatzneubau des Hauses zum Seewadel jetzt leisten. Er ist eine Investition in die Zukunft, die wieder mehreren Generationen zugute kommen wird. Die Vorlage darf nicht mit den bevorstehenden Abstimmungsvorlagen zum Spital verknüpft werden. Weder ist dort der Abstimmungstermin bekannt, noch steht heute fest, wie die Bezirksgemeinden dereinst in den Spitalfragen entscheiden werden.

Die Stadt Affoltern braucht das neue Pflegeheim im Zentrum so rasch als möglich. Das vorliegende Projekt verdient die Zustimmung des Souveräns. Ich werde mit Überzeugung ein Ja für den Projektkredit in die Urne legen.

Irene Enderli, alt Gemeindepräsidentin